

## B KULTURWISSENSCHAFTEN

### BH MUSIK, MUSIKWISSENSCHAFT

#### Personale Informationsmittel

#### Johann Sebastian BACH

#### LEXIKON

- 16-2** *Das neue Bach-Lexikon* / hrsg. von Siegbert Rampe. - [völlig rev. und erw. Neuausg.]. - Laaber : Laaber-Verlag, 2016. - XXXI, 867 S. : Ill., Notenbeisp. - (Das Bach-Handbuch ; 6). - Früher u.d.T.: Bach-Lexikon. - ISBN 978-3-89007-804-5 : EUR 128.00, EUR 98.00 (Subskr.-Pr. bis 31.03.2016)  
[#4559]

Gegenüber der ersten Auflage dieses Lexikons von 2000 u.d. Titel *Das Bach-Lexikon*<sup>1</sup> mit 453 Artikeln [!] von 58 Autoren haben wir nun eine Neubearbeitung mit neuem Herausgeber vor uns. *Das neue Bach-Lexikon* enthält nun 737 „Stichwörter“ [!] von 63 Autoren. Allerdings ist dies nach dem *Artikelverzeichnis* gezählt, das auch ca. 180 bloße Verweisungen nennt, die im Hauptteil eigentlich überflüssigerweise nochmals auftauchen. Stattdessen hätte man durch weitere Verweisungen das *Artikelverzeichnis* zu einem Sachregister ausbauen können.<sup>2</sup> Der Verleger teilt in seinem Vorwort mit, daß die meisten neuen Artikel vom Herausgeber stammen. Dieser hat zudem vorhandene Artikel revidiert, so daß – wiederum lt. Verleger – „der persönliche Zugriff des Herausgebers und seine eigene Sicht der Dinge über die reine Sach- und Faktenvermittlung hinaus auf Schritt und Tritt zu spüren sind“ (S. X). Bei einem Lexikon wird man das nicht *nur* als Positivum ansehen.<sup>3</sup> Präziser beschreibt der Herausgeber selbst sein Vorgehen: „älte-

---

<sup>1</sup> *Bach-Handbuch*. - Laaber : Laaber-Verlag. - 26 cm. - ISBN 3-89007-450-2 (Gesamtwerk) : DM 172.00 (je Bd., außer Lexikon), DM 148.00 (Subskr.-Pr. bis 30.06.00). - [5859]. - Bd. 6. Das Bach-Lexikon / hrsg. von Michael Heinemann. - 2000. - 623 S. : Ill., Notenbeisp. - ISBN 3-89007-456-1 : DM 198.00, DM 168.00 (Subskr.-Pr. bis 30.06.00). - Rez.: **IFB 00-1/4-453**

[http://www.bsz-bw.de/depot/media/3400000/3421000/3421308/00\\_0453.html](http://www.bsz-bw.de/depot/media/3400000/3421000/3421308/00_0453.html)

<sup>2</sup> Der Verleger spricht in seinem Vorwort sogar von 1000 Stichwörtern der ersten Auflage, was nicht nachvollziehbar ist.

<sup>3</sup> Vgl. auch den folgenden, gleichzeitig erschienenen und für manche Themen parallelen Band desselben Herausgebers: *Bachs Welt* : sein Leben, sein Schaffen, seine Zeit ; Festschrift für Henning Müller-Buscher zum 70. Geburtstag / hrsg. von Siegbert Rampe. - Laaber : Laaber-Verlag, 2015. - XIII, 663 S. : Ill. ; 28 cm. - (Das Bach-Handbuch ; 7). - ISBN 978-3-89007-457-3 : EUR 98.00 [#4560]. - Rez.: **IFB 16-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz308801296rez-1.pdf> - Der Herausgeber der Erstausgabe dieses Lexikons schrieb dagegen in seinem Vorwort, daß das Lexikon

re Artikel wurden entweder unverändert übernommen oder von mir ergänzt oder aber ganz ersetzt. Von den 453 Artikeln aus dem Jahre 2000 erscheinen nun 92 vollständig neu, 37 weitere vermehrt ... Hinzu kommen 121 zusätzliche Artikel zu Stichworten [sic], die bisher unberücksichtigt geblieben waren.“ Neue Mitarbeiter sind Holger Schneider (Internationale Bachakademie Stuttgart), Jörg Hansen (Bachhaus Eisenach), Manuel Bärwald (Bach-Archiv Leipzig<sup>4</sup>), Clemens Fanselau (Bach-Bogen) und der Herausgeber.

In der Rezension der Erstausgabe ist das Lexikon in Gegenüberstellung zum Band über Bach aus der Reihe **Oxford composer companions** besprochen.<sup>5</sup> Die einschlägigen Kennzeichnungen gelten weiter und brauchen hier nicht wiederholt zu werden. Einige der dort als fehlend angegebenen Einträge sind inzwischen enthalten.

Um den Unterschied der Neufassung zu beschreiben, wenden wir uns zunächst den ergänzten Artikeln zu: Bei *Abel, Christian Ferdinand* wird wesentlichen Aussagen des Originalartikels widersprochen, bei *Accompagnement* handelt es sich um bloße Verweisungen, bei *Affektenlehre* wird die „eigentliche Affektenlehre“ als nachbarock dargestellt – also jenseits des Gegenstandes dieses Lexikons<sup>6</sup> –, zum *Andreas-Bach-Buch* wird wiederholend und ergänzend geschrieben, zu *Arbeitsweise* eine Art Komplementärartikel verfaßt und bei *Biographie* unter der Überschrift *Die Biographien zum Bach-Jahr 2000* ein Rezensionsartikel zu den Werken von A. Forchert, M. Geck<sup>7</sup> und Ch. Wolff verfaßt, durchaus mit pointierten Urteilen („Eine moderne Biographie für das 21. Jahrhundert ist dies nicht“ – zu Wolff!) usw. Man kann dies vielleicht als eine Art Begutachtung der ursprünglichen Artikel durch einen in Theorie und Praxis ausgewiesenen Fachmann ansehen, der seine Sicht – ggf. unter Einbeziehung neuer Forschungsergebnisse –

---

nicht „bestimmte Forschungsergebnisse als verbindlich proklamiert“, sondern Zugänge erschließen will.

<sup>4</sup> Dessen Bibliothekare haben 13 Rezensionen der 1. Auflage im SWB einzeln nachgewiesen, wobei es durchaus genügt hätte, sie unter der Titelaufnahme selbst aufzuführen. [KS]

<sup>5</sup> **J. S. Bach** / ed. by Malcolm Boyd. - 1. publ. - Oxford [u.a.] : Oxford University Press, 1999. - XXV, 626 S. : Ill., Kt., Notenbeisp. ; 24 cm. - (Oxford composer companions). - ISBN 0-19-866208-4 : £ 45.00 [5772]. - Rez.: **IFB 00-1/4-454**  
[https://www.bsz-bw.de/depot/media/3400000/3421000/3421308/00\\_0453.html](https://www.bsz-bw.de/depot/media/3400000/3421000/3421308/00_0453.html)

<sup>6</sup> Zitiert wird dazu ausführlich **Die Affektenlehre im philosophischen und musikalischen Denken des Barock** [!] / U. Thieme. - Celle, 1984.

<sup>7</sup> Geck hat gerade im Anschluß an seine in **IFB** nicht besprochene Biographie **Bach** : Leben und Werk / Martin Geck. - Reinbek bei Hamburg : Rowohlt-Taschenbuch-Verlag, 2001. - 797 S. ; 19 cm. - (Rororo ; 61171 : rororo-Sachbuch). - ISBN 3-499-61171-6 : EUR 14.90. - (2. Aufl. 2010) einen Folgeband publiziert: **B - A - C - H** : Essays zu Werk und Wirkung / Martin Geck. Hrsg. von Reinmar Emans. - Hildesheim [u.a.] : Olms, 2016. - 319 S. : Ill., Notenbeisp. - 23 cm. - (Studien und Materialien zur Musikwissenschaft ; 91). - ISBN 978-3-487-08578-4 : EUR 29.80 (Subskr.-Pr. bis 31.05.2016), EUR 38.00 (ab 1.6.2016). - Eine Rezension in **IFB** ist vorgesehen.

zusätzlich dokumentiert, wobei die Ergänzungen – wie zu zeigen versucht – sehr unterschiedlicher Art sind.

Die neuen Artikel ersetzen z.T. die älteren Artikel, so ist *Leipziger Choräle* gestrichen (eine Verweisung hätte der alte Sprachgebrauch vielleicht verdient) zugunsten von *18 Choräle nach der Leipziger Originalhandschrift...* (unter „A“ eingeordnet; unter *Siebzehn...* hätte das Thema ebenfalls eine Verweisung bekommen können!); *Aufführungspraxis* ist durch den sachlich eingeschränkteren Artikel *Historische Aufführungspraxis* ersetzt und findet sich auch als Verweisung nicht mehr, wobei der neue Artikel die Ansätze der letzten Jahrzehnte wesentlich ausführlicher darstellt; *Ausgaben (Edition)* ist gestrichen, eine Verweisung von *Ausgaben Bachs* führt zum neuen Artikel *Verlag und Selbstverlag (BGA und NBA haben in beiden Versionen eigene Artikel)*. Zur Editions-geschichte findet sich auch einiges unter *Rezeption* (abermals ein Beleg für die Notwendigkeit ein Sachregisters!). *Generalbass* ist ersetzt, wobei der Herausgeber hier seine eigenen Forschungen darstellt (etwa zu den verwendeten Generalbaß-Instrumenten, was auch an anderer Stelle eine Rolle spielt, vgl. etwa *Tonträger*). Beim neuen Artikel *Tonträger* ist nicht deutlich, daß unter *Schallplatte* das Thema auch schon behandelt worden ist. Das hätte man – auch hinsichtlich der Literatur – zusammenfassen können.

Gänzlich neu sind die Themen *Bekannte, Briefe, Freunde* (vgl. hierzu aber **Bachs Welt**). Neue Artikel finden sich auch zu musikalischen Begriffen, Instrumenten, Werken und Werkgruppen: *Artikulation, Blockflöte, Cembalo, Clavichord, Hammerclavier* (für letztere der Sammelartikel *Clavier* gestrichen), Einzelartikel zu den Teilen der Bachschen **Clavier-Übung** u.a.m. Hier ist z.T. eine große textliche Nähe zu Ausführungen in Bd. 4 des Handbuchs<sup>8</sup> gegeben. Der ausführliche Artikel *Hofkapellen* (mit Namenslisten) ist eines der Beispiele für textliche Übereinstimmungen zu Bd. 8 (**Bachs Welt**). Statt der Textübernahmen hätte hier eine zusammenfassende Erläuterung genügt. Ein wenig verblüfft hat mich der Artikel *Bach-Bild*, wo m.E. die Aussage „Heute hingegen ist Bach zwar noch immer nicht allgemein populär ...“ nicht recht kompatibel ist mit den Ergebnissen „Jahrhunderte andauernder Marketingbestrebungen“ aufgrund derer „sämtliche übrigen deutschsprachigen Barockkomponisten ... als minderwertig gelten“ und die „mit dem Namen Bachs betriebene Kultur- und Wirtschaftspolitik und die Vorlieben der internationalen Bach-Gemeinde [...] bis heute eine kritische Auseinandersetzung und damit eine historisch adäquate Würdigung [wohl dieser Komponisten oder auch Bachs?]“ verhindern (S. 103). Das gehört doch eher ins Genus „starker Tobak“ und ist ein wirklich unnötiger Versuch, Bach schon wieder gegen seine Liebhaber zu verteidigen und auch eine eigenartige

---

<sup>8</sup> **Bachs Klavier- und Orgelwerke** : das Handbuch ; mit einem Werkverzeichnis / hrsg. von Siegbert Rampe. Mit Geleitwort von Gustav Leonhardt und Ton Koopman. - Laaber : Laaber-Verlag. - 26 cm. - (Das Bach-Handbuch ; 4). - ISBN 978-3-89007-454-2 : EUR 168.00 [9689].- Teilbd. 1 (2007). - 531 S. : Ill., Notenbeisp. - ISBN 978-3-89007-458-0. - Teilbd. 2 (2008). - S. 538 - 1127 : Ill., Notenbeisp. - ISBN 978-3-89007-459-7. - Rez.: **IFB 07-2-488**  
<http://swbplus.bsz-bw.de/bsz271877693rez.htm>

Selbstkritik des **Bach-Handbuch** (betreffe „historisch adäquater Würdigung“!). Schließlich wird gegen Vorheriges S. 104. Z. 38 „Bachs Musik eine enorme Popularität“ attestiert; diese nun dank Pop und Play Bach, was die Verhältnisse doch wohl umkehrt. Der Artikel verblüfft auch durch die Verkenning der hermeneutischen Kategorie der Wirkungsgeschichte, wenn für ein angemessenes Bach-Bild die ‘historische Wirklichkeit der Bach-Zeit’ (S. 104) anscheinend als maßstabsetzend gedacht wird. Doch soll durch solche Detailkritik nicht die Vielfalt sachlicher Information in den neuen und ersetzten Artikeln verdunkelt werden, wohl aber ist sie ein weiteres Beispiel für die stark „eigenperspektivisch“ durchgeführte Bearbeitung.

Bei Biographischem ist auf *Aussehen* hinzuweisen; zudem gibt es noch die ebenfalls neue *Ikono-graphie* mit einigen Doppelungen. **Bachs Welt** hat dazu eine sehr umfangreiche, weitergehende Darstellung.

Recht viele Personenartikel sind dazugekommen, z.B. zu T. *Albinoni*; Elisabeth *Altnickol* (eine Verweisung auf diese Bach-Tochter unter Bach wäre hier sinnvoll gewesen); J. *Baal*; weitere Vertreter der Bach-Familie; J. N. *Bammler*; G. B. *Bassani*; A. *Biffi*; F. A. *Bonporti*; A. *Caldara*; P. *Casals*; F. B. *Conti*; die Sammelartikel *Bekannte, Freunde J. S. Bachs*<sup>9</sup> usw.

Kleinere Streichungen (*Anglaise*) wären nicht nötig gewesen, wenn man den Platz für die Verweisungen im Textteil eingespart hätte.

Die Vergleiche ließen sich fortsetzen, haben aber wohl genug an Eigenart der neuen Ausgabe gezeigt. Die angeführten Beispiele dürften typisch sein. Insgesamt ist z.T. eine Neuorganisation der Darstellung erfolgt, sind vielfach biographische Bezüge deutlicher gemacht, sind manche relevanten Themen neu gewertet und breiter dargestellt und ist natürlich die Forschung der letzten beiden Jahrzehnte berücksichtigt. In einigen Fällen dürften Thesen des Herausgebers stark durchschlagen, über die *en détail* noch zu diskutieren wäre (z.B. *Organist*, S. 551: „Daher müssen wir uns von der Vorstellung verabschieden, dass Bachs Orgelmusik, abgesehen von Ausnahmen, jemals öffentlich erklang“ – wobei auch der Begriff der „Öffentlichkeit“ diskutabel wäre<sup>10</sup>; vgl. auch den neuen Artikel *Improvisation*: „Die erhaltene Tastenmusik [!] Bachs und seiner Zeitgenossen wurde also [nur??] als Muster komponiert ...“, S. 364). Jedenfalls ist die Neubearbeitung durch den Herausgeber, zudem mit der Bearbeitung des gleichzeitig erschienenen Bandes **Bachs Welt**, – auch wenn dieser wie auch Bd. 4 des Handbuchs Paralleltex-te des Herausgebers enthält –, und zudem weiteren Editionsarbeiten in anderen Verlagen eine Mammutleistung, die das Lexikon auf den gegenwärtigen Stand bringt.

Trotzdem kann man natürlich auch noch einiges vermissen. Das betrifft z.B. den Komplex Digitalisierung. Etwa Informationen über **Bach digital**<sup>11</sup> (kurzer Hinweis S. 101) oder über die digitale Zugänglichkeit der **BGA** wären an verschiedenen Stellen oder auch zusammenfassend angebracht.

---

<sup>9</sup> Vgl. dazu *Freunde und Bekannte* in dem Band **Bachs Welt**.

<sup>10</sup> Vgl. zu diesem Komplex auch den ebenfalls neuen Artikel *Konzertbearbeitungen*, wo diese der „Öffentlichkeit“ des Gottesdienstes zugewiesen werden.

<sup>11</sup> <http://bachdigital.uni-leipzig.de/> [2016-04-15].

Einige Formalia: Im *Artikelverzeichnis* fehlen in einigen Fällen die Einzüge bei der zweiten Zeile (z.B. bei *Bach, Anna Magdalena; Bearbeitungen; Chromatische Fantasie ...*); die beiden wie in der Erstausgabe noch mit „i.V.“ verzeichneten Nachdrucke von Mosewius S. 500 sind schon 2001 erschienen; Druckfehler: S. 118, Z. 4. v.u.: Orgeln; S. 138, Z. 8: Georges Braque; S. 164, Z. 15: spiegelt sich; S. 313, *Grigny*, wäre wohl Orgelmesse im Singular angebracht, da nur eine überliefert ist; S. 806 wäre der vorletzte Absatz links über das für 2015 angekündigte neue **BWV** wohl vorerst zu streichen. Überhaupt sind Ankündigungen immer problematisch (auch S. 364, Z. 6ff.). Eigentümlich berührt, daß G. Leonhardt (S. 463) und N. Hannoncourt (S. 327) der „kommerzialisierten“ (!) historischen Aufführungspraxis zugerechnet werden.

Für einschlägige Bibliotheken (bei Bach sind dies viele!) ist dies weiterhin ein wichtiges Referenzwerk, das in dieser Ausgabe vorhanden sein sollte.

Albert Raffelt

#### QUELLE

**Informationsmittel (IFB)** : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz43308670Xrez-2.pdf>